

Jetzt geht es an den Bahnhof Guxhagen

Bundesbahn will den Stückgutverkehr aufheben — Proteste der Gemeinden und der gewerblichen Wirtschaft

Guxhagen (d). Gegen die Absicht der Deutschen Bundesbahn, den Stückgutverkehr im Zuge von Rationalisierungsmaßnahmen nun auch noch auf dem Bahnhof Guxhagen einzustellen, wehrt sich die Gemeinde. Allerdings hat die Gemeinde erst auf Umwegen Kenntnis von dieser Absicht der Deutschen Bundesbahn erhalten. Der Direktor des Hessischen Gemeindetages, Hans Muntzke, hat auf das Vorhaben der Bundesbahn aufmerksam gemacht, das wichtigste Interessen der gewerblichen Wirtschaft im Raum Guxhagen berührt.

Bürgermeister Otto Bonn sagte dazu am Mittwoch, daß alles versucht werde, um die Bundesbahn von ihrer Absicht abzubringen. Die Gemeinde habe gute Argumente, denn wenn die Bahn selbst zugestehe, daß das Stückgutverkehrsaufkommen des Bahnhofs Guxhagen von 1961 bis 1963 um 20 Prozent gestiegen sei, dann könne man doch wohl kaum der Meinung sein, daß eine Schließung des Stückgutverkehrs angebracht sei. Im übrigen, so argumentierte das Gemeindeoberhaupt weiter, habe die Firma Samen-Rhode die Absicht, ihren Zweigbetrieb von Altmorschen nach Guxhagen zu verlegen, um den Betrieb hier zentral beisammen zu haben. Das bedeute, daß diese Firma dann jährlich rund 10 000 Zentner Stückgut verladen werde. Auch das Aufkommen des zweiten Guxhagener Betriebes, der Firma Horch, steige laufend.

Die Gemeinde hat sofort nach Bekanntwerden der Absicht der Bundesbahn einen Protestbrief an die Direktion nach Kassel geschickt, ohne allerdings bisher eine Antwort zu erhalten. Auch der Landrat des Kreises Melsungen ist eingeschaltet worden. In ihrem Schreiben weist die Gemeinde auf die Bedeutung des Stückgutverkehrs für Guxhagen und die umliegenden Gemeinden Dennhausen, Dittershausen, Dörnhausen,

Wollrode, Albshausen, Körle, Empfershausen, Lobenhausen, Wagenfurth, Grebenau, Büchenwerra, Ellenberg und Wolfershausen hin. Mobil gemacht hat die Gemeinde auch sogleich die Industrie- und Handelskammer und die Land- und Forstwirtschaftskammer, ferner die am Stückgutversand aus dem Raum Guxhagen interessierten Firmen sowie die Behördenstellen.

Inzwischen hat auch die Firma Samen-Rhode einen geharnischten Protest nach Kassel geschickt. Die Firma weist in ihrem Schreiben darauf hin, daß sie ohne bereits gegenüber den Mitbewerbern ungünstigere Frachtkosten aufzubrin-

gen habe. Die Bundesbahn befördert indes schon jetzt kein Stückgut mehr vom Bahnhof Guxhagen aus. Stückgut, das ausgeliefert wird, gelangt im sogenannten Schienenersatzverkehr zum Bahnhof Grifte, und wird dann hier erst auf die Schiene verladen. Nach den Vorstellungen der Deutschen Bundesbahn sollen alle Versender von Stückgut in Zukunft ihre Sendungen nach Grifte bringen. Lediglich mit dem Hauptkunden, eben der Firma Rhode, will die Bundesbahn während der Saison eine Sonderregelung treffen.

Bürgermeister Otto Bonn blieb dabei: Bei der Verwirklichung ihres Vorhabens würde die Deutsche Bundesbahn für die gewerbliche Wirtschaft von Guxhagen und Umgebung eine unzumutbaren Zustand schaffen. „Das befremdet uns“, kommentierte das Gemeindeoberhaupt weiter und sein Stellvertreter, der 1. Beigeordnete Albert Elbrecht unterstrich: „Wir werden in dieser Frage nicht ruhen.“

CDU will einen fairen Wahlkampf führen

Kommission zur Aufstellung der Kandidatenliste gewählt

Melsungen/Malsfeld (x). In einer vom Kreisvorsitzenden Dr. Alfons Janssen (Melsungen) geleiteten Tagung des CDU-Kreisverbandes Melsungen in der Bahnhofsgaststätte Malsfeld wurde eine Kommission gewählt, die den Wahlkampf vorbereiten und einen Vorschlag für die Kandidatenliste zur Wahl des Kreistages ausarbeiten soll. Dieser Vorschlag wird dann in einer Kreismitgliederversammlung verabschiedet werden.

Kreistagsabgeordneter Gerhard Fabritz (Bebra) stellte in der Versammlung heraus, welche große Zahl von Volksvertretern im Herbst zu wählen sind und welches große Maß an innenpolitischer Bewegung durch die Kommunalwahlen ausgelöst wird. Die CDU als in der Bundesrepublik Verantwortung tragende Partei sei aufgerufen, die bewährten Grundsätze christlich-demokratischer und christlich-sozialer Politik auch in den Gemeinden und Kreistagen zum Tragen zu bringen. Es gelte im Wahlkampf in aller Klarheit auf die Unterschiede zwischen den Parteien hinzuweisen, um so den Wählern auch eine klare Entscheidung zu ermöglichen. Die CDU habe den Wunsch, einen fairen Wahlkampf zu führen, der

nur vier Wochen dauern soll, werde jedoch dem Gegner Gelegenheit zur Auseinandersetzung und zur Abgrenzung bieten.

Im weiteren Verlauf der Versammlung wurde der Beschluß gefaßt am 18. und 19. August eine zweitägige Studienfahrt zur Bundeshauptstadt durchzuführen. In Bonn werden von Fachreferenten folgende Themen behandelt: „Die Verteidigungspolitik der Bundesrepublik“, „Die Auswirkungen der EWG auf die deutsche Landwirtschaft“, „Das Verhältnis des Bundes zu den Gemeinden“ und die „Notstandsgesetzgebung“. Es fährt ein moderner Omnibus. Anmeldungen können noch gerichtet werden an: CDU-Geschäftsstelle, 644 Bebra, Am Stadtbad 8, Tel. 624 u. 419.

Kanalisationsarbeiten

Wilde Müllabfuhr wird strafrechtlich verfolgt

Vertretersitzung fand in der Bauernstube der Gastwirtschaft die Vergabe der Kanalisationsarbeiten an die billigsten an der Bundesstraße 83 wurde der Firma Kostenangebot von 85 527,15 DM erteilt, während der Francke, Altmorschen, bei einem Kostenvoranschlag von e. Die Ortstraßen sollen zunächst nach der Dringlichkeit noch sofort in ihrer ganzen Länge. Die Firma Francke im Heidegraben.